



## Analyse Fussgängerumlenkung HB Zürich

### Projekt

Analyse Fussgänger-umlenkung am Hauptbahnhof Zürich (Schweiz)

### Organisation

ASE (Analysis Simulation Engineering) GmbH (Schweiz)

### Sektor

Stadtplanung,  
Öffentlicher Verkehr

### Ziele

Analyse der Auswirkungen einer geplanten Fussgängerumlenkung

### Themen

- Intermodaler Verkehr
- Fussgängerumlenkung

### Kontakt

ASE GmbH  
Universitätsstrasse 31  
8006 Zürich  
Schweiz  
Tel +41 (0)44 253 15 70

Uri Schtalheim  
Geschäftsführer  
ASE GmbH

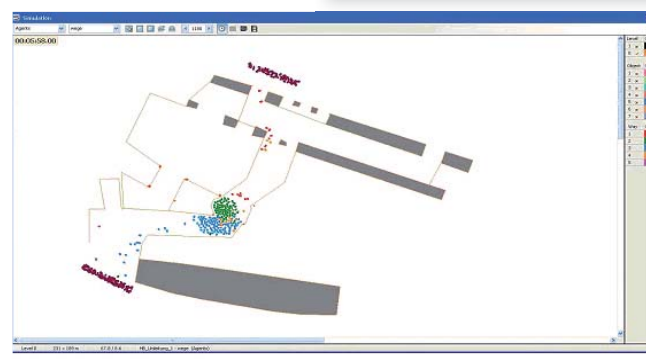
Contractor: Stadt Zürich  
Dienstabteilung Verkehr



Aufgrund der Bauarbeiten an der Durchmesserlinie am Hauptbahnhof Zürich muss der Fussgängerstreifen zwischen Bahnhof und Tramstation Bahnhofquai verschoben werden. Die Firma ASE (Analysis Simulation Engineering) GmbH hat den Auftrag erhalten, die geplante Umleitung auf ihre Tauglichkeit zu untersuchen. Weiter mussten die Grünzeiten der Lichtsignalanlagen auf die neuen Gegebenheiten der Umleitung angepasst werden, damit der motorisierte Verkehr und der Fussgängerfluss möglichst optimal koordiniert werden können. Folgende Fragen waren zu beantworten:

- Wie stark nimmt die Personendichte entlang der Umleitung zu?
- Um wie viel erhöht sich die Wegzeit der Fussgänger infolge der Umleitung?
- Was sind Auswirkungen der Frequenz der Lichtsignalanlage auf die Wegzeit, Personendichte und den motorisierten Verkehr?

Anhand mehrerer Frequenzmessungen wurden die Kennzahlen der Fussgängerströme der heutigen Situation erhoben. Ein Simulationsmodell, das die heutige Situation abbildet, wurde mit SimWalk PRO erstellt. Mithilfe der erhobenen Kennzahlen wurden die Mo-



dellparameter kalibriert und auf ihre Genauigkeit untersucht. Im zweiten Schritt wurde ein Modell zur Abbildung der Umleitung erstellt sowie zur Durchführung der Studie eingesetzt. Es konnte gezeigt werden, dass die Verschiebung des Fussgängerstreifens bei gleich bleibender Frequenz der Lichtsignalanlage kein Problem darstellt und die Wegzeit sowie die Personendichte nur leicht beeinträchtigt werden. Wenn jedoch die Frequenz des Lichtsignals der Fussgänger aufgrund der kürzeren Distanz zur Kreuzung Landesmuseum angepasst werden muss (40 Sek. Rot - bzw. 12 Sek. Grünphase), ist diese Umleitungsvariante nicht umsetzbar, weil es zu grossen Fussgängerstauungen am Fussgängerstreifen kommt.